

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>Partnership</b>
<b>Partneruniversität</b>	Hebrew University of Jerusalem
<b>Semester</b>	Frühlingssemester 2018
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Law <span style="float: right;">Studienstufe: Master</span>
<b>Name und E-Mail</b>	

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Insgesamt eine sehr spannende und interessante Erfahrung, welche ich jedem Studenten/-in weiterempfehlen kann. Abgesehen davon, dass ein Austauschsemester nicht ganz günstig ist (besonders nicht in Jerusalem) gibt es meiner Ansicht nach nur Vorteile. Ich würde auf jeden Fall wieder ein Semester im Ausland verbringen.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Die Einreise nach Israel erfordert ein Visum, welches beim israelischen Konsulat angefordert werden muss. Ich erhielt zwar das Visum innert weniger Tage, jedoch war der Umfang der einzureichenden Dokumente (Bestätigungen beider Universitäten, Versicherungsnachweis, Kontoauszüge, Flugtickets, etc.) ziemlich gross.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Ich residierte im Students Village (Studentenwohnheim der Universität), von dem aus man innert ca. 15 min. an der Universität ist, wobei auch Busse direkt vom Students Village zur Universität fahren. Der Aufenthalt im Students Village kostet ca. 600.- pro Monat (5 Zimmer Apartment). Das Students Village ist eine grosse Anlage (mehrere Wohnblöcke) im Quartier French Hill mit Garten und einem kleinen Supermarkt und einer Bar auf dem Gelände. Ausserdem gibt es in 100 m Entfernung Restaurants und weitere Einkaufsmöglichkeiten. Die Apartments sind mit dem nötigsten eingerichtet (Küche, Kühlschrank, Tisch, Stühle, Sofa, 2 WC's, Dusche, etc.) und erfüllen ihren Zweck. Die Zimmer sind eher klein, eingerichtet mit Bett, Tisch, Schrank und Bürostuhl. Trotzdem würde ich das Students Village weiterempfehlen, da man durch den Aufenthalt dort unter Umständen neue Kontakte mit Israelis knüpfen kann (meine WG-Mitbewohner waren alle Israelis).
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Israel hat ein sehr gut ausgebautes Busnetz. Man kann so problemlos jeden Ort in Israel mit dem Bus erreichen. Sowohl von der Universität wie vom Students Village aus erreicht man das Zentrum von Jerusalem in ca. 15 min entweder mit dem Bus oder der Light Rail.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Hebrew University of Jerusalem verlangt in etwa den selben Sprachnachweis wie die meisten anderen Universitäten (TOEFL: 89 Punkte). Für die Kurse kann man sich innerhalb der ersten drei Wochen an- oder abmelden.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Universität liegt auf dem Mount Scopus, eine Enklave von Israel, im Osten von Jerusalem mit wunderschönem Ausblick auf die Stadt und in die Judäischen Berge. Die Universität hat ca. 25'000 Studenten und ist demnach vergleichbar mit der Universität Zürich. Die Gebäude der Universität sind in gutem aber eher älteren Zustand und verfügen über Infrastruktur in westlichem Standard. Auf dem Campus gibt es mehrere Restaurants, Bars und Kaffes und einen schönen Botanischen Garten.
<b>Sprachkurse an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Es ist möglich einen Hebräischkurs ohne zusätzliche Kosten zu besuchen. Nach 4 Monaten hat man, sofern man die Prüfung besteht, A1 Level. Ich habe jedoch keinen Sprachkurs besucht.

<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen	Die angebotenen Kurse sind sehr vielfältig, wobei ich den Eindruck hatte, dass im Frühjahrssemester mehr Fächer in Richtung Menschenrechte, internationale Gerichte und internationale Organisationen gelesen wurden als im Herbstsemester. Die in Israel erlangten Punkte werden von der Universität Luzern verdoppelt. Dabei ist zu erwähnen, dass die meisten Fächer 2 Credits geben, also 4 ECTS. Alle Prüfungen, die ich absolviert habe, waren Home Exam-Prüfungen. Je nach Fach hatte man zwischen dem Downloaden des Falls und dem Einreichen zwischen 48h und 4 Wochen Zeit. Soviel ich weiss, sind alle Englischen Home Exam-Prüfungen dieser Art. Da ich keine Prüfungen auf Hebräisch geschrieben habe, kann ich nicht sagen, wann und in welcher Art diese Prüfungen wären.
<b>Betreuung an der Universität</b> Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte	Das ganze Personal war sehr freundlich und hilfsbereit. Sowohl mein Professor wie auch die Verantwortliche vom International Relations Office konnte man bei Fragen und Problemen jederzeit kontaktieren. Trotzdem bleibt einem all das Organisatorische selbst überlassen, was aufgrund der sprachlichen Probleme (nicht alle sprechen gut Englisch) mühsam werden kann.
<b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Die Lebenskosten sind mit den Kosten in der Schweiz vergleichbar. Literatur, die für die Vorlesungen benötigt wird, ist in den meisten Fällen online verfügbar. Bücher musste ich deshalb keine kaufen.
<b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur	In Jerusalem und in ganz Israel gibt es unzählige Sehenswürdigkeiten. Wenige Minuten von der Universität entfernt, befindet sich ein Fitness Center mit Hallenbad und Turnhalle (Eintritt kostete knapp 400.- für 4 Monate). Von der Universität selbst gab es eher wenige Veranstaltungen und wenn, dann waren diese meistens auf Hebräisch. Auch organisierte Ausflüge wurden von der Uni keine angeboten.
<b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern	Die Universität in Jerusalem ist viel grösser im Vergleich zu der Universität Luzern und dementsprechend hat es auch mehr Restaurants, Kaffees und sonstige Plätze zum Verweilen. Auf der anderen Seite war an der Uni in Jerusalem einiges dürftig organisiert (z.B. Prüfungstermine wurden erst kurz vor Semesterende bekannt gegeben.)
<b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?	Zum einen, um neue Erfahrungen zu sammeln und zum anderen, um mein Englisch zu verbessern.
<b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für	<input type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig